

Mittelstreckensysteme: Frieden schaffen mit Angriffswaffen?

Vortrag und Diskussion mit Jürgen Wagner

Kürzlich legte die US-Regierung die für dieses Jahr angekündigte Stationierung diverser landgestützter US-Mittelstreckensysteme zumindest vorläufig auf Eis. Das ist insofern eine gute Nachricht, da sich diese Waffen für einen potentiellen Erstschlag eignen, um strategische Ziele tief in Russland zu treffen. Landgestützte Waffen verkürzen die Vorwarnzeit und erhöhen damit die Alarmbereitschaft in Russland und das Risiko von Fehlentscheidungen und von gezielten Gegenschlägen. Deutschland droht dadurch zum Kriegsschauplatz zu werden.

Allerdings gibt es keinen Anlass zur Entwarnung: Die Bundesregierung will nun landgestützte Marschflugkörper von den USA erwerben. Sie treibt die Entwicklung eigener Waffensysteme dieser Art voran, übernimmt damit auch die dahinterstehende Angriffslogik mit ihrer destabilisierenden Wirkung und heizt in der Folge die Rüstungsspirale an. Für die Militärausgaben der Bundesrepublik werden für das Jahr 2030 fast 200 Mrd. Euro angepeilt, 2021 beliefen sich die Ausgaben nach NATO-Kriterien noch auf 52,4 Mrd. Euro.

Die Pläne der Bundesregierung untergraben die militärische wie auch die soziale Sicherheit.

Jürgen Wagner, Politikwissenschaftler, geschäftsführender Vorstand der Tübinger Informationsstelle Militarisation (IMI) e.V.

Mittwoch, 27. Mai 2026 - 19.00 Uhr

Brunsviga Kulturzentrum - Kleiner Saal, Karlstr. 35, 38106 Braunschweig

- Eintritt frei - Videoaufzeichnungen des Vortrages sind den Veranstaltern vorbehalten.

www.friedenszentrum.info

Friedenszentrum Braunschweig e.V. • Hochstr. 18 • 38102 Braunschweig



Friedenszentrum
Braunschweig e.V.



Friedensbündnis
Braunschweig